

DELMENHORSTER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR DELMENHORST
GANDERKESEE · HUDE · HARPSTEDT · WILDESHAUSEN

Begehbare Installation von Thomas Putze und Piotr Rambowski eröffnet / Lesung und Konzerte

Es geht um die „Wa(h)re Kunst“

Antje Rickmeier 20.04.2015

Am Eingang steht eine Supermarktkasse mit Laufband und Kartenlesegerät – angefertigt aus Grobspanplatten, die es im Baumarkt zu kaufen gibt. In einer anderen Ecke des Raumes befindet sich ein überdimensionaler Einkaufswagen aus demselben Material. Und an der Wand ist der Schriftzug „Supermall“ zu lesen. Im Angebot: die „Wa(h)re Kunst“, Holzsulpturen von Thomas Putze und Bilder von Piotr Rambowski.



Akkordarbeit der Kunstdienstleister: Thomas Putze (links) und Piotr Rambowski eröffneten die Ausstellung „Shopping Mall“ in der Galerie am Stall mit einer Performance. (Ingo Moellers)

Die beiden Künstler haben die Scheune der Galerie am Stall in Kirchkimmen in eine „Shopping Mall“ verwandelt. Doch bevor sich die Gäste am Sonnabend dort mit „wahrer Kunst“ und der „Ware Kunst“ auseinandersetzen durften, machten Thomas Putze und Piotr Rambowski in einer Performance deutlich, dass sie selbst zum Teil einer kommerzialisierten Welt geworden sind. Putze trug eine sperrige Hose aus den OSB-Platten der Supermarkt-Einrichtung und sägte Holzstücke zu, die er in gebeugter Haltung zu Piotr Rambowski trug. Der verteilte mit seinen Händen Farbe auf weißen Flächen und fertigte wie am Fließband ein Bild nach dem anderen an.

Kunst und Kommerz

Annett Reckert, Leiterin der Städtischen Galerie in Delmenhorst, gab sich mit ironisch veränderten Werbeslogans als Marketingmanagerin der neuen „Shopping Mall“ aus: „Die ganze Welt der Kunst und ihre Kritik unter einem Dach“, sagte sie. In ihrer Einführung lenkte die Leiterin des Hauses Coburg den Blick auf die „Verquickung von Kunst und Kommerz“: „Wie steht es um die Kunst? Ist sie nur noch ein Investitionswert auf einem entfesselten Markt, der uns schockiert und fasziniert“, fragte sie. Außerdem zog Reckert eine Verbindung zur Installation „Wand“, die der Künstler Jan Köchermann im vergangenen Jahr um die Städtische Galerie in Delmenhorst gebaut hatte. Es sei, als ob sich die weiße Wand aus OSB-Platten nach außen gestülpt und Dinge hinaus aufs Land transformiert habe. Die Wand erfahre ein „Upgrade“ und werde zum benutzbaren Objekt. Denn aus den weißen Holzplatten aus

dem Baumarkt bestand nicht nur die Einrichtung der „Supermall“, sie dienten auch als Präsentationsflächen für Bilder und Sockel für Skulpturen.

Annett Reckert verwies auf den riesigen Einkaufswagen: Er sei eine Anspielung auf die Tricks der Marketingstrategen, „dass wir trotz größerer Einkaufswagen immer noch zu wenig gekauft haben“. Aus Sicht der Kunstexpertin geht es den beiden Künstlern auch um Wahrhaftigkeit in der Kunst. In der Coolness des Kunstsystems würden sie sich angreifbar machen: „Sie verstecken sich nicht hinter ihren Produkten, sondern lassen sich ins Herz blicken.“

Annett Reckert ging außerdem auf die ausgestellten Arbeiten ein. Bei den Skulpturen von Thomas Putze handele es sich um raue Charaktere, die starke Gefühle auslösen würden. Der Künstler aus Stuttgart kombiniert seine Skulpturen von Tieren und Menschen, die er mit der Kettensäge anfertigt, mit Metall und Alltagsdingen. Die Ausstellung zeigt beispielsweise einen Kopf aus Holz, aus dem der Schlauch einer Dusche herauszuwachsen scheint. Die Ölbilder des in Bremen lebenden Delmenhorsters Piotr Rambowski zeigen unter anderem einzelne bunte Sonnenschirme vor dunklem Hintergrund. Reckert bezeichnete die Arbeiten als „bildgewordene Sehnsüchte“, die kleine Fluchten aus der Kompliziertheit bieten würden.

Der Dusch-Blues

Beim Publikum kam die Installation gut an. „Das ist auf jeden Fall mal etwas ganz anderes, sehr vielfältig“, sagte eine Besucherin. Die beiden Künstler sorgten auch für die Hintergrund-Musik in der „Shopping Mall“: Mit einem Gartenschlauch verwandelte Piotr Rambowski einen Teil der Bühne, die zur Installation gehört, in eine Dusche. Während er hinter einem Duschvorgang verschwand, sich seiner Kleider entledigte und das Wasser plätschern ließ, spielte Thomas Putze auf der E-Gitarre eine Blues-Melodie. Dazu beschrieb Rambowski in einer Art Sprechgesang, wie er versucht, seine Seele reinzuwaschen.

Galerist Frank L. Giesen hat auch andere Künstler auf die Bühne in der „Supermall“ eingeladen. Am Sonnabend, 25. April, geht es bei einer Szenischen Lesung mit Benedikt Vermeer aus Bremen um „Liebe, Tod und Teufel“. Am Sonnabend, 2. Mai, präsentieren Arndt Baeck und Jörn Meyer „Acoustic Rock 'n' Roll, Blues and Soul“. Reggae spielt die Gruppe „Coffee“ am Sonnabend, 9. Mai. Das Jazztrio „JazzSmells“ ist am Himmelfahrtstag, 14. Mai, zu Gast. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18 Uhr. Die Ausstellung „Shopping Mall“ läuft bis zum 17. Mai. Sie ist mittwochs, donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.